

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 S., bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.

Beilagen: Blaubeierblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr. 237

Dienstag, den 11. Oktober

1910

Agf. Oberamt Nagold.

An die Gemeindebehörden und an die Obstbaumbesitzer.

Zur Vertilgung des so schädlichen Frostnachtspanners ist es dringend angezeigt, daß die Obstbaumbesitzer unverweilt ihre Kernobstbäume wiederum mit den bekannten und bewährten Klebringen ca. 1 Meter vom Erdboden entfernt versehen. Der Schmetterling pflegt gegen Mitte Oktober zu erscheinen und treibt sein Wesen bis gegen Dezember. Auf älteren Bäumen mit rauher Rinde sollte der Kaugewinn unmittelbar auf die Rinde aufgestrichen werden.

Ferner werden die Obstbaumbesitzer dringend aufgefordert, ihre Obstbäume von Moos und abgestorbener (aber nicht der lebenden) Rinde durch Abschneiden zu reinigen — das Abschneiden geschieht am besten bei feuchter Witterung — und die Stämme und Äste mit Kalkmilch anzustreichen. Außerdem sollen die Baumscheiben ausgegraben und die Bäume genügend gedüngt werden. Alles von den Bäumen abgescharrte ist zu verbrennen.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden in orisiblicher Weise bekannt zu machen und unablässig darauf hinzuwirken, daß gegen die Obstbaumschädlinge energisch vorgegangen und der Obstbaumpflege ganz besondere Sorgfalt gewidmet wird.

Den 10. Okt. 1910.

Kommerell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 11. Oktober 1910.

Die Hauptversammlung des landw. Bezirksvereins am Sonntag im Gasthof z. Röhle war sehr gut besucht. Der Vizevorstand, Gutsbesitzer Link-Trödelhof, schlug nach den Begrüßungsworten zu Punkt 1 der Tagesordnung vor, als Vereinsvorstand Oberamtmann Kommerell zu wählen; bei der geheimen Abstimmung erhielt Oberamtmann Kommerell von 120 Stimmen 112. Der Gewählte dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, die Vereinsangelegenheit kräftig zu fördern. Bei der Wahl des Ausschusses wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Schultheißen Schumacher in Oberschwandorf Oberamtsrat Meßger in Nagold, welcher auch in die Jungviehwiddekommission gewählt wurde. Der Vizevorstand gedachte des verstorbenen Ausschussmitglieds in ehrenden Worten und es erhob sich die Versammlung zum Zeichen des Dankes für seine guten Leistungen von den Sigen. Zu einem Vortrag über das zeitgemäße Thema „Die Wintersfütterung unserer Haustiere im Hinblick auf die schlechte Futter- und Kartoffelernte“ war Landwirtschaftsinspektor Ströbele von Leonberg gewonnen, welcher in allgemein verständlicher Weise darlegte wie die infolge des regnerischen Wetters schlechte Qualität des Futters zu verwenden ist und durch Belfütterung von Kraftfuttermitteln wie Palmkern-, Erdnuß- und Sesamkuchen, sowie Malzkeime verbessert werden kann. Bei den Schweinen empfiehlt sich wegen des Mangels an Kartoffeln die Fütterung mit Kunkeln bezw. Kohlraben und Gerstenschrot. Vizevorstand Link dankte dem gewählten Redner für seinen überaus lehrreichen Vortrag und forderte die Landwirte auf, das Gehörte auch zu verwerten; er wies darauf hin, wie bedauerlich es sei, daß die Viehzucht im Bezirk Nagold, welche früher im Gauverband an erster Stelle stand, zurückgegangen ist. Link legte den jungen Landwirten den Besuch der landwirtschaftl. Winterschule in Leonberg warm ans Herz, empfahl, für den Verein kräftig Mitglieder zu werben, da die gegenwärtige Mitgliederzahl von 860 wohl noch steigerungsfähig sei. Oberamtsrat Meßger sprach über die Schutzimpfung der Schweine gegen Kollaus und betonte insbesondere, daß das Unterlassen der Impfung sich bitter rächen könne; das Verfahren sei gegenüber früher bedeutend erleichtert und es sollte kein Schweinebesitzer versäumen, dieses Vorbeugungsmittel in Anspruch zu nehmen. Oberinsp. Meßmer, Vertreter der Verh. Gesellschaft Wilhelma, mit welcher der landwirtschaftl. Bezirksverein einen Vertrag zu Gunsten seiner Mitglieder abgeschlossen hat, referierte über die neuen Vertragsbestimmungen. Nach Verteilung der bei der heutigen staatl. Bezirksrindviehschau und bei der Eberschau zuerkannten Preise wurde die in allen Teilen wohlgelungene Versammlung geschlossen.

Zigeuner-Konzert. Wie die Direktion des am Freitagabend im Gasthof z. Röhle konzertierenden österr. Damen- und Herren-Orchesters „Rakoczi“ angibt, habe der „Schwäb. Merkur“ folgendes über dessen Auftreten ge-

schrieben: „Das Zigeuner-Konzert der Kapelle „Rakoczi“ in der Lieberhalle erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Kein Wunder! haben Zigeuner-Konzerte doch stets einen eigenen Reiz auf das Publikum ausgeübt. Die sicher und mit Feuer vortragenen Weisen, der in ihren schmandigen Nationaltrachten malerisch aussehenden Kapelle fanden außerordentlichen Beifall. Neu für viele dürfte das Anhören des Elmbals, des Vorläufers unseres heutigen Klaviers sein. Auch die heimatischen Lieder, gesungen von den Damen des Orchesters, werden in entsprechender Weise zu Gehör gebracht. Ferner weiß jeder, daß sich in einem derartigen Ensemble stets einige Künstler befinden, die zu hören allein schon den Besuch eines solchen Konzertes lohnt. Damit auch das Auge nicht zu kurz kam, bildete den Schluß ein sogenanntes Prunkstück: „Ein Märchen aus 1000 und eine Nacht“. Diese Aufführung ist durch ihre Farbenpracht überraschend und der Beifall ein rückhaltlos.“

Schwarzwaldberein. Wie wir hören, beabsichtigt der Verein am nächsten Sonntag 16. Oktober einen Ausflug mit der Bahn nach Unterreichenbach, von da zu Fuß über Kapfenhardt—Langenbrand—Schönberg nach Liebenzell und per Bahn zurück.

1. Altensteig, 10. Okt. In den Wartsaal des hiesigen Bahnhofes wird gegenwärtig eine öffentliche Telefonprechstelle eingebaut und damit einem längst empfundenen Mißstand endlich abgeholfen. Der lebhafteste Verkehr garantiert für fleißige Benützung.

1. Ebhausen, 10. Okt. Die Obmannschaft Nagold des Landesverbands der württ. Eisenbahnerbediensteten hielt gestern hier eine Versammlung ab, bei der Herr Wegerte aus Stuttgart, Sekretär des Verbands einen Vortrag hielt über die Ständestragen. Die Verbandsmitglieder waren fast alle zugegen, soweit nicht dienstliche Verhältnisse sie abhielten.

Stuttgart, 10. Okt. (Württembergischer Gläubiger-Schutzverband, E. V.) Verfolgt man kurz die Entwicklung der organisierten 12 deutschen Gläubiger-Schutzverbände, so muß man gestehen, daß die noch so jung im Anfangs-Stadium stehende Gläubiger-Schutzbewegung es doch schon zu mächtiger Entfaltung gebracht hat, die ihrem Höhepunkt mit Riesenschritten zutrifft, ein bedeutsamer Nachstoß in unserm Wirtschaftsleben zu werden. Diesem Ziele die große Gläubiger-Schutzbewegung zuzuführen, soll die einzige und vornehmste Aufgabe der Leiter des Württ. Gläubiger-Schutzverbandes sein. Die der Volkswirtschaft nutzbringende Vollkommenheit kann aber nur dann erreicht werden, wenn alles vernommen wird, was geeignet ist, die Gläubiger-Schutzverbände zu diskreditieren. Unter der Flagge des gemeinnützigen Gläubiger-Schutzes beginnen Personen wilde Gläubiger-Schutzverbände für die verschiedensten Branchen ins Leben zu rufen, und beabsichtigen dadurch nach außen den Glauben zu erwecken, der Gläubiger-Schutzbewegung zu dienen, während es ihnen in Wirklichkeit nur darum zu tun ist, geschäftsmäßig für die gewinnbringende Akkordvermittlung zu Gunsten des Schuldners zu Stande zu bringen. Um diesen irreführenden persönlichen Geschäftsgründungen Einhalt zu tun, hielt es der Württembergische Gläubiger-Schutzverband E. V. für zweckmäßig, zur Aufklärung ein Zirkular in ca. 4000 Exemplaren zu versenden, in welchem die Tendenz des Verbandes klar gelegt wurde. Die Handelskammern Württembergs haben i. Z. die Gründung des Verbandes auf das lebhafteste begrüßt.

Bliesingen, 7. Okt. Ein stattliches Trauergesolge gab heute nachmittag dem in Nagold bei Verdanden im 81. Lebensjahre verstorbenen Pfarrer a. D. Meßger das letzte Geleit. Nach der warmempfundenen Grabrede des Gesellschaftlichen Amtsbekannt Kopp-Stuttgart, wurden Nachrufe gehalten und Kränze niedergelegt von Vertretern der Nöselangehörigkeit, der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde, der hiesigen Lehrer, der Rettungsanstalt Wilhelmshöhe, deren langjähriger Vorstand der Verstorbene gewesen, des hiesigen Kirchenchores, endlich des evangelischen Kirchengesangsvereins für Württemberg. Ein bleibendes Denkmal hat sich der Verstorbene hier gesetzt durch die vor 10 Jahren durchgeführte gründliche Restauration der hiesigen alten und interessanten Kirche. Sämtliche Redner am Grab gaben Zeugnis von der aufrichtigen Verehrung und Liebe, deren sich der Verstorbene als Pfarrer und Schulmann in weiten Kreisen erfreuen durfte.

Silvungen, 10. Okt. (Wälscheldiebstahl.) In dem Garten des Kanzlisten Hiner ist eine große Menge Wäsche im Werte von etwa 90 M. gestohlen worden. Von Stuttgart ist der Polizeihund Sherlock hierher gebracht worden. Ob er die Spur des Täters gefunden hat, ist bis jetzt nicht bekannt.

Neckarjulin, 9. Okt. Der 52. Verbandstag der württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen fand heute unter überaus zahlreicher Beteiligung hier statt. Lebhafteste Anerkennung fand die zahlreich besuchte Wanderausstellung der K. Zentralstelle. Dem Präsidenten der Zentralstelle, Staatsrat v. Mosch, der vor kurzem die Uebnahme eines hohen Reichsamts abgelehnt hatte, wurde eine besondere Dotation zu teil. Begrüßungsansprachen hielten Oberamtmann Schäfer namens des Ministeriums des Innern, Stadtschultheiß Kettenmaier für die Stadt Neckarjulin, Kommerzienrat Kümelin für die Handelskammer in Heilbronn, Sekretär Bayer für den Hanfabund, Handwerksmeister Knoll, für den elsässischen Verband der Gewerbevereine, Maletmeister Haug für den württ. Handwerkerlandesverband, Hauptlehrer Braun für den Schwäbischen Handwerkerbund. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Gewerbevereine, Geh. Rat Koch-Darmstadt, anerkannte die treue Arbeit des württ. Landesverbands und bezeichnete die württ. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, die eine Fülle von neuen Gedanken zur Förderung des Gewerbes in die Praxis umsetzte, als vorbildlich für die anderen Bundesstaaten. An der Hand von 24 Leitfäden erstattete Vorsitzender Schindler ein instruktives Referat über das staatliche Submissionswesen, das lebhaftesten Anklang fand und die wichtigsten Wünsche der Gewerbetreibenden berücksichtigte. Einstimmig wurden die Leitfäden von der Versammlung angenommen und ebenso folgende Resolution: Der 52. Verbandstag württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen anerkennt das Bestreben der K. Staatsregierung, durch die geplanten Änderungen bezw. Ergänzungen der staatlichen Submissionsbestimmungen und Bedingungen, den Wünschen der Gewerbetreibenden und insbesondere der Kleingewerbetreibenden entgegenzukommen. Er spricht deshalb den dringenden Wunsch aus, es möge die Kammer der Abgeordneten den Beschlüssen ihres volkswirtschaftlichen Ausschusses und den in ihren Leitfäden enthaltenen weiteren Wünschen ihre Zustimmung erteilen. Ferner richtet er an die K. Staatsregierung die dringende Bitte um Berücksichtigung der Beschlüsse unseres 52. Verbandstags.

Zugleich bittet er die württ. Gemeinden und Amtskorporationen, sie möchten sich die staatlichen Submissionsbestimmungen und Bedingungen nach ihrer Bekanntgabe zu eigen machen. Großes Interesse fand ebenso ein treffliches Referat des Handwerkskammersekretärs Freitag-Neutlingen über das private Submissionswesen. Die Anträge des Referenten gingen dahin, zu beschließen: a) energisch die reichsrechtliche Regelung des Submissionsvertrags zu betreiben, ausgehend von dem Gedanken, daß die Eigenart der bezüglichen Verhältnisse und besonders die notorisch schwächere Position, in der sich der Handwerker dem Bauunternehmer gegenüber befindet, eine solche spezielle Regelung aus rechtlichen und sozialen Gründen berechtigt und notwendig erscheinen läßt, b) gemeinsam mit den übrigen Handwerkerverbänden mit den in Württemberg bestehenden Verbänden der Architekten und Bauvermeister in Unterhandlungen einzutreten zu dem Zweck der Schaffung grundlegender Vertragsmuster für die allgemeinen und für die besonderen Bedingungen. Die Leitfäden und Anträge wurden einstimmig ohne Debatte unter stürmischen Beifall angenommen. Ein Antrag auf gefehliche Festlegung der Lehrzeit für Handwerkslehrlinge auf 3 1/2 Jahre — wegen des Zeitausfalls infolge des Besuchs der Tagesfortbildungsschule durch die Lehrlinge — wurde nach eingehender Debatte zurückgezogen. Anträge betr. Herausgabe einer knappen Zusammenstellung der wichtigsten Neuerungen der Bauordnung und bessere Bekanntheit von Güterrechtsangelegenheiten, Gütertrennungen und Entmündigungen, wurden angenommen. Einen Bericht der Geschäftsstelle des Verbandes gab Rechtsanwalt Fehle-Stuttgart. Es folgte die Verlesung der Protokolle über den Kassenstand. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Balingen bestimmt.

Herbstwänderversammlung der Deutschen Partei.

Geislingen, 10. Okt. Unter zahlreicher Beteiligung hielt die Nationalliberale Partei Württembergs gestern hier ihre Herbstwänderversammlung ab. Nachdem vormittags der Landesausschuß getagt, fand nachmittags im Sonnenaal eine öffentliche Versammlung statt, die vom Landesvorsitzenden, Landtagsabgeordneten Kibel, mit einer Begrüßungsansprache eingeleitet wurde. Er betonte in einem Rückblick auf die letzten Reichstagswahlen, daß zu einer Nulllosigkeit keinerlei Grund vorliege, denn, wenn zur Zeit auch eine rote Hochflut eine Reihe unzufriedener Elemente aus den bürgerlichen Kreisen wegschwemme, so werde doch über kurz oder lang wieder eine Rückströmung eintreten müssen. Der Verlauf des Kasseler Parteitages habe gezeigt, daß die Einigkeit innerhalb der Partei niemals größer gewesen sei, als gerade jetzt. Weiter vertrat Redner die Anschauung,

daß der Block, dessen Scheitern soviel Unzufriedenheit ausgelöst habe, wiederkommen müsse und wiederkommen werde, wenn erst einmal die Konservativen durch Schaden klug geworden seien. In Württemberg haben die Nationalliberalen und die fortschrittliche Volkspartei alle Ursache, zusammenzuhalten, ohne daß die eine oder andere Partei auf ihre Selbständigkeit verzichte. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir schon vor Wochen der Volkspartei das Anerbieten gemacht, sich mit uns über ein Zusammengehen bei den nächsten Wahlen zu einigen, selbstverständlich mit der Wahrung voller Parität. Als weiterer Redner erstattete hierauf Landtagsabgeordneter Wieland-Ulm den Landtagsbericht. Schon weil der Radikalismus in der Sozialdemokratie die Oberhand habe, könne von einer Großblockpolitik in Württemberg keine Rede sein. Der Reichstagsabgeord. Dr. Mann-Darstadt besprach dann noch verschiedene Fragen der Reichspolitik. Er warnte nachdrücklich vor einer Großblockpolitik nach badischem Vorgang. Er bezweifelte aber auch die Wiederkehr des Bismarckblocks in absehbarer Zeit.

Was das Verhältnis zur konservativen Partei und zum Bund der Landwirte anbelange, so sei es kein Geheimnis, daß in einer Reihe von Bundesstaaten die national-liberalen Parteigenossen das Band, das sie von früher her mit den Konservativen verband, nicht lösen wollten. In die beiden Referate schloß sich eine kurze Erörterung an, in welcher Vickers-Feuerbach betonte, daß in Württemberg von einem Zusammengehen mit den Konservativen und dem Bund der Landwirte nicht die Rede sein könne, und an eine Befreiung der Konservativen zu glauben, sei nicht möglich. Zum Schluß gelangte eine Resolution zur einstimmigen Annahme, welche volle Uebereinstimmung mit dem Kasseler Parteitag zum Ausdruck bringt.

Gerihtsjaal.

Tübingen, 9. Okt. (Schwurgericht.) Als Geschworenⁿ wurden durch das Los bestimmt: Fidel Stark, Gemeinderat in Hemmendorf; Konrad Mill, Gemeinderat in Bobelshausen; Johannes Holder, Bauer und Gemeinderat in Reichstetten; Johannes Rilling Privatier in Dufflingen; Hermann Friedrich Rudolf Reihlen, Fabrikant in Reutlingen; Christian Schilling, Bauer und Gemeinderat in Böhlingen; Peter Ulmer jung, Bauer und Gemeinderat in Hausen a. d. L.; Maximilian Schöffler, Handelskammersekretär in Reutlingen; Martin Brenner, Gemeinderat in Mönchsberg; Michael Kober, Gemeinderat in Stammheim; Adolf Kuhn, Privatier in Enningen; Emil Fieg, Sonnenwirt in Loffenau; Wilhelm Scheu, Bauer, Gemeindepfleger in Hülben; Michael Burkhardt, Schreiner und Gemeinderat in Schönbrenn; Wilhelm Harter, Kaufmann in Ruppingen; Gustav Sinner, Buchdruckereibesitzer in Rürtingen; Karl Hummel, Kaufmann in Müllingen; Johann Jakob Anner, Kommerzienrat in Reutlingen; Karl Braun, Tuchfabrikant in Meppingen; Michael Waidlich, Bauer in Etmannsweller; Wilhelm Klumpp, Gemeinderat in Kirchentellinsfurt; Nikolaus Holzer, Fabrikdirektor in Rotenbach a. M. Reutenbürg; Gustav Schmid, Hoteller in Wildbad; Martin Jauch, jung, Krämer in Tolheim; Albert Possauer, Privatier in Enningen; Albert Kraushaar, Landwirt in Müllingen; Gottlieb Kaiser Hirschwirt in Niederich; Hermann Rösch; Brauereibesitzer in Herrenalb; Friedrich Mauer alt Schultheißensohn Bauer in Breitenholz; Herm. Freund, Kaufmann in Rottenburg.

Rottweil, 8. Okt. (Strafkammer.) Wegen Vergehens gegen das Süßstoff- und Nahrungsmittelgesetz verurteilte die Strafkammer einen auswärtigen Bierbrauer zu 600 M. Geldstrafe und Einziehung des Bieres und des

Saccharins. Der Bierbrauer hatte im Jahre 1908 von einem Stuttgarter Kaufmann, der einen schwungvollen geschäftlichen Handel mit Saccharin betrieb und zu der Verhandlung als Zeuge aus der Strafhaft vorgeführt wurde, 6 Kilo Saccharin bezogen und davon etwa 2 1/2 Kilo dem von ihm hergestellten, übrigens gut eingebrauten und hohe Stammwürze enthaltenden Bier zugelegt und dieses an seine Kunden verkauft. Die übrigen 3 1/2 Kilo Saccharin wurden noch vorgefunden.

Deutsches Reich.

Mülheim (Boden), 8. Okt. In der Nacht brannte bei der Artilleriekaserne das Gebäude für Geschütze, Ausrichtung usw. ab. Das Feuer verbreitete sich unglücklich schnell über den ganzen weiten Bau, und auch zwölf Geschütze wurden zerstört. Der Schaden wird auf fast eine Million Mark geschätzt.

Ausland.

Cagliari (Sardinien), 9. Okt. Eine bewaffnete Räuberbande brachte in der Nähe des Bahnhofes Uffrai einen Zug zur Entgleisung, in dem ein Beamter der Bahn mit Geld zur Entlohnung des Eisenbahnpersonals saß. Den Räubern fielen nur etwa 5000 Lire zur Beute, da der größte Teil des Geldes ausgezahlt war. Das Zugpersonal blieb unverletzt.

Newyork, 9. Okt. Neue Waldbrände im Nordwesten richteten gewaltige Verheerungen an. Die Städte Beandette und Spooner in Minnesota sind zerstört, viele Menschen sind umgekommen, Tausende obdachlos. Der Materialschaden beziffert sich auf Millionen. Die Stadt Rainey River brennt. 15 Millionen Fuß Bauholz sind zerstört. Die kanadische Nordwestbahn erlitt die Hälfte in die Waldbrandgegenden. Die Bahnbeamten berichten, daß sie Dutzende von Leichen in der Nähe der Bahngleise liegen sahen. Man glaubt, daß Hunderte von Personen ums Leben kamen.

Newyork, 10. Okt. Spät nachts erhob sich ein starker Sturmwind in den Waldbrandgegenden, sodas die Situation noch ernstlicher geworden ist. Große Mengen wilder Tiere fliehen. Manche Menschen irren infolge der Brände wahnsinnig in den Wäldern umher. Unbeschreibliche Szenen ereigneten sich bei der Räumung von Beandette. Wertgegenstände aller Art, auch Geld, lagen auf den Straßen verstreut; manche Frauen wurden ohnmächtig und mußten zum Zug getragen werden. Die Bewohner von Rainey River, welches jetzt schwer bedroht ist, sind bereit, jederzeit die Flucht zu ergreifen.

Newyork, 9. Okt. Nach einer Depesche der „Newyork Sun“ aus Guatemala flohen die in Anapala (Honduras) lebenden Ausländer aus der Stadt, nachdem der Stadtkommandant befohlen hatte, alle Engländer und Amerikaner festzunehmen und ihr Eigentum zu konfiszieren. Der englische Konsul entkam nur mit geringer Not unter dem Kugelregen der Soldaten des Kommandanten; dieser wollte auch den englischen Geschäftsträger verhaften lassen, den er beschuldigt, die Bevölkerung zur Revolution aufzureizen. Der Kommandant droht, beim Eintreffen des englischen Kriegsschiffes, um dessen Entsendung der Konsul gebeten hat, die Stadt niederbrennen zu lassen.

Revolution in Portugal.

Gibraltar, 9. Okt. Der hiesige Korrespondent des Madrider „El Liberal“ meldet seinem Blatte: König Manuel ließ ihrem Korrespondenten durch den britischen Gouverneur erklären, er lehne es ab, einen Verzicht auf die

portugiesische Krone auszusprechen; er behalte sich alle königlichen Rechte über Portugal für seine Person und für sein Haus fest und immer vor.

Lissabon, 9. Okt. „Diario“ schreibt: Die Königsfamilie schuldet dem Staate über 60 Millionen, davon der junge König Manuel allein 10 Millionen. Der König hat in Erwartung seines Sturzes bereits vor vier Wochen die Zivilliste für das ganze laufende Jahr von der Staatskasse abheben lassen.

Lissabon, 10. Okt. Die Polizei hat Verheerungen getroffen um das Volk am Eindringen in die bedeutendsten Kirchen und Klöster zu verhindern. Der Trupp, dem es gelang, in das Kloster Quelhaes einzudringen, bestand aus einigen Fanatikern, die die Möbel und Gipsstatuen zerstörten, und Neugierigen und einigen beutegierigen Leuten.

Als heute nacht Schiffe aus dem Viertel der Santoskirche ertönten hieß es, sie seien von Ordensleuten abgegeben worden, die sich in der Kirche verborgen hielten. Es mußte die bewaffnete Macht herbeigerufen werden, um die Kirche und die benachbarte französische Gesandtschaft zu schützen. In Stadt und Umgebung dauern die Verhaftungen verkleideter Ordensleute, die sich auf der Flucht befinden, fort.

Madrid, 9. Okt. In Cadix trafen an Bord des Dampfers „Isola de Panay“ vier Mönche aus Lissabon ein, denen die spanische Legation zur Flucht verholfen hatte. Sie berichteten, am letzten Mittwoch seien in Lissabon 31 Mönche ermordet worden. (?) Spanien wird sich weigern, die portugiesischen Klosterleute aufzunehmen.

Rom, 9. Okt. Das Gerücht, daß die portugiesischen Ordensleute nach Italien kommen werden, beantwortet der „Messaggero“ mit einem heftigen Protest. Italien dürfe nicht zum Zufluchtsort aller Sünder werden, die anderswo Freiheit und Fortschritt bekämpften und durch Geldverworsung und Unterdrückung korruptierten. Die italienische Regierung müsse sich zur Energie aufraffen und durch Anwendung der alten Antiklostergesetze der Einwanderung der Mönche ein Ziel setzen, sonst werde das Volk sie austreiben, freilich nicht mit gefälligen Mitteln.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Aus dem Feudenschäbder Bezirk, 10. Oktober. Unsere Waldorte haben heute eine erfreuliche Obletante, nur sind die Sorten etwas klein ausgefallen, aber schön. Die gänzlich bitterung der letzten Wochen hat noch gut gewirkt auf die Ansertung. Mostobst ist verhältnißlich in Scherndau, Gödelingen, Hochdorf, besonders in Wörnersberg. Preise 3.80—4.50 Mk.

Wurmlingen, 9. Okt. Die Hasenpreise gehen wieder etwas in die Höhe. In den letzten Tagen wurden wiederum verschiedene Partien Hasen verkauft per 3er. zu 65 Mk. nebst Trinkgeld. Es sollen einem Produzenten sogar 75 Mk. per 3er. für besonders schöne Ware geboten worden sein. Der Produzent ist auf einen ordentlichen Preis angewiesen bei den anderen schlechten Ergebnissen des Jahrgangs.

Auswärtige Todesfälle.

Gustav Meurer, Fabrikant, 53 J., Liebenzell; Christian Weiß, Adelswirt, 48 J., Althausen; Marie Hauser, geb. Haas, 71 J., Herrnsberg.

Unter dem Titel „Süddeutsches Annalistisches Wochenblatt“ wird von Otto Weber Verlag in Heilbronn a. Neckar eine neue illustrierte Fachzeitung für Hundeliebhaber, Hundewelt und -Sport herausgegeben, von der soeben die erste Nummer erschienen ist. Interessenten liefert der Verlag des Süddeutschen Annalistischen Wochenblatts in Heilbronn a. Neckar ein Probeblatt kostenfrei.

Witterungsvorhersage: Mittwoch, den 12. Okt. Sonn. trüb u. neblig, kein ernstl. Niederschl., mäßig kühl.

Druck und Verlag der G. W. Safferschen Buchdruckerei (Emil Joller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

Kaufhaus W. Hettler, Nagold, Ecke Marktstrasse, hintere Gasse.

Beachten Sie meine Kleiderstoffqualitäten.

Rein Wolle Cheviot 1.20 per m
in vielen Farben

Tuche, einfarbig u. gemustert,
von 65 bis 1.80 M.
Großartige Ware und Auswahl.

gestreifte Cheviot 1.60 per m
hervorragende Qualität

Blusenstoffe in allen Arten,
von 1 Mk. an per m

Weißer Baumwolltücher
ausnahmsweise schöne Ware, in 50 Fig.
Großes Lager in allen
Preisen und Sorten.

Weisse Pelzeroisé
u. Pelzpiqué,
50, 60, 70, 80, 90 Fig. und 1 Mk.
Preiswürdige Sorten.

Beachten Sie meine farbigen
Hemdenflanelle,
auf 70 wöhalich preiswerte Sorten
von 40 bis 75 Fig. per m.

Kennen Sie meine
Strickwollen,
das Pfd. 3 Mk. und 3.50 Mk.
Sehr begehrte und haltbare Qualitäten.

Kostümröcke in allen Arten
und Farben,
Stück 3.50 bis 10 Mk.
Große Auswahl neuer Faltenröcke.

Fertige Schürzen in allen
Neuheiten.
!! Schwarze Schürzen !!

Ferige Anerröcke
und Anstenderröcke,
1.80, 3.—, 4.— M. u. feurer.

Damen- und Kinder-Konfektion

ist in allen Arten und Preisen eingetroffen. Enorme Auswahl für jedes passend.

Damenjacken von Mk. 6.50 bis Mk. 30, nur bewährte und gute Qualitäten.

In das Güterrechtsregister

des hiesigen Amtsgerichts wurde heute bei dem Eintrag Nr. 96 nachgetragen:

Die Eheleute Johann Georg Chniff, Fuhrknecht, und Marie Chniff, geb. Dannreiter, in Wildberg, haben am 1. Oktober 1910 in einem Nachtrag zu ihrem Ehevertrag vom 19. Juli 1909 vereinbart, daß das gesamte vorhandene Vermögen — ausgenommen die Kompetenz des Ehemanns — Eigentum der Ehefrau sei, alle Erträge der Ehe und sämtliche Erwerbungen in das Alleineigentum der Ehefrau fallen und daran dem Ehemann kein Verwaltungsrecht zustehen.

Den 8. Oktober 1910.

Landgerichtsrat Zigel.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Am 15. und 16. d. Mts. findet in der Turnhalle in Nagold eine



Ausstellung u. Prämiiierung von Obstsorten, Obstbäumen (Hoch- und Formbäumen) und Obstzeugnissen

verbunden mit einer Verlosung von Obstbäumen und Obstbaugerätschaften

statt. Eine rege Beteiligung an der Ausstellung seitens der Vereinsmitglieder ist sehr erwünscht. Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände sind am 15. d. Mts., vormittags, in dem Ausstellungslokal abzugeben.

Vereinsvorstand: Bihler.

Zeller sind im Lokal aufgestellt. Die zur Benennung der Sorten nötigen Karten sind sofort bei Gärtner Raaf, Nagold zu bestellen.

Nagold.

Infolge günstigen Einkaufs halte ich eine Auswahl

Wollen- und Filz-Decken

der Calwer Deckenfabrik vorrätig.

J. Rinderknecht, Sattler und Tapezier.

Nagold.

Ein sehr gut erhaltenes

Fass

mit Tüde, 800 Ltr. fassend, verkauft Küfermeister Müller.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern. Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahn-Karte von Südwest-Deutschland.

Winterfahrtdienst 1910/11. Gültig vom 1. Oktober an. Klein Oktavformat. Preis 70 Pfg. Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Sehr gute Herbst-Schweizerkäse

in Laibchen von ca. 10 u. 30 Pfd., das Pfund zu 50 und 53 Pfennig empfiehlt gegen Nachnahme

G. W. Schmid, Zaulgan, (Württ.)

Konkursverfahren

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Göpfer in Walddorf ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlusskammer am Montag, den 7. Nov. 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr,

vor dem R. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Nagold, den 10. Okt. 1910. Gerichtsschreiber d. R. Amtsgerichts Raumbold.

Nagold.

Taschenlampen und Batterien

empfehlen in größter Auswahl Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Blumenzwiebeln

für Topf und Freiland empfiehlt billigst Fr. Schuster.

Gejuch

werden Tafeläpfel, Mostobst u. Zwetschgen.

Offerte mit Preisangabe bitte sofort zu richten an

Ernst Abinger, Obsthandlung, in Gröningen bei Durlach.

Nagold.

Einige ältere Fässer und Ständen

gibt billig ab gegen bar. Ph. Dürr s. Traube.

Nur 1 Tag! Tournee 1910! Konzertsaal im Gasthof z. „Mühle“

Freitag, den 11. Oktober, abend 8 1/2 Uhr

Einmaliges grosses Zigeuner-Konzert

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester „RAKOCZI“ in verschiedenen Landestrachten.

Großartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen!

NEU! Im III. Teil Sensationell! NEU!

Serpentin, Feuer- und Flammentanz!

ausgeführt von den

Damen-Geschwister Cuzson

Ein Märchen aus 1000 und eine Nacht mit wunderbaren Lichteffekten und Verwandlungen u. a. Fantasie, Ballkönigin, Meeressturm, Windsbraut usw. 3 Scheinwerfer.

Vorverkauf: Refers. Platz 90 Pfg., II. Platz 60 Pfg. in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Kassenpreis: Refers. Platz 1 Mk., II. Platz 70 Pfg., Schüler 40 Pfg. Mit großem Beifall in der Stuttgarter Liederhalle aufgetreten.

Nagold.

Für die kommende Saison

empfehle ich mein schönes Lager in

Herrenkleiderstoffen

Tuche in Bukfa, Melton, Stammgarn und Cheviot, sowie in

fertigen Paletots und Pelserinen, bei reeller Bedienung und billigst gestellten Preisen.

Christian Theurer,

Kleiderhandlung. Maßgeschäft.

Sämtliche

Kalender

empfehlen G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Mädchengesuch.

Nach Göppingen 16-19jähr. kräftiges Mädchen, dem Gelegenheit zum Kochen lernen gegeben ist, baldigt bei hohem Lohn gesucht. (Familienanschluss).

Frau Rosa Watter, Brauereiverwalter, Lammwirtsch. v. U. Schwandorf.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

das einige Stück Vieh zu besorgen hätte, kann bis Martini eintreten. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Älteste Schwammstein-Fabrik, außer Syndikat fertigt auch gute Cementziegel. Phil. Gies, Neuwied.

Nagold.

Zu verkaufen:

2 Vorfenster

Höhe 1,68 m Breite 87 cm, 2 Paar dazu gehörige

Läden.

Albert Raaf, Bäckermeister.

Ausgewählt schöne Leghühner

1/2 gewachsene zu Mk. 1.40 1/4 L. 80 (Spezialfarben 20 Pfg. teurer) versend. unt. Nachn. u. Garantie für lebende Ankunft Gebrüder Kaufmann, Agl. Hosl., Ehlingen a. N.

Nagold.

Brillen u. Zwicker

empfehlen Fr. Günther.

Lösungsbüchlein

und Lehrtexte

für das Jahr 1911 empfiehlt G. W. Zaiser.

Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold

empfehlen sein großes Lager



Tafeluhren, Regulateure Kuckuck- u. Weckeruhren

Taschenuhren

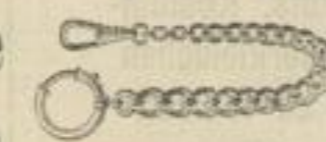
für Damen und Herren, große Auswahl

Gold- und Silberwaren,

Herren- und Damenuhrketten o Ringe

in allen Preislagen.

Reparaturen gut und möglichst rasch.



Telefon 57.

Eugen Schiler, Nagold.

Telefon 57.

Woll. Bettdecken

melierte Decken zu 1.75, 5.25, 5.40 usw.
Jacquarddecken zu 5.70, 6.80, 7.60, 8.50 usw.

Pferdedecken

in großer Auswahl
sehr preiswerte schwere Qualitäten
2.30, 2.85, 3.20, 3.70, 4.20, 4.80, 6.20 usw.

Biehdecken

nur solide schwere Qualitäten
1.95, 2.—, 2.30 usw.

Kamelhaardecken

Reisdecken

Bügeldecken

hübsche Wolldecken für Kinderbetten.

Großes Lager in Trikotagen aller Art.

Unter-Jacken

zu 88, 1.10, 1.15, 1.20, 1.30, 1.35 usw.

Herrenhosen

à 70, 80, 1.10, 1.25,
ohne Naht zu 1, 1.25, 1.30, 1.40, 1.50 usw.

Herrenhemden

à 90, 1.25, 1.45, 1.50, 1.55 usw.
bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinderhemden und -Hosen, jede Größe, Babyunterkleider, Flügelhemden, Leibbinden etc.
gestrickte Westen, Sweaters, Sportstrümpfe etc., schwere woll. Socken zu 55 u. 70 Pfg., Kinderstrümpfe,
billigste Preise.

Hermann Reichert
Nagold.

Trikotagen!

Trikot H mden u. -Hosen

für

Erwachsene und Kinder.

in nur erstklassigen Fabrikaten bei billigsten Preisen.

Herren-Unterhosen

ohne Naht,
sehr dauerhaft, von M. 1.60 an.

Socken u. Strümpfe

in allen Größen
und Preislagen.

Nagold.

Markt-Anzeige!

Billig! Echtes Porzellan! Billig!

Komme wieder zum Markt am Donnerstag, den 13. Oktbr.
mit einem Posten echten Porzellan in Ausverkauf mit ganz geringen
Fehlern zum Ausfuchen.

Rokoko-Muster
weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pfg an. Auch
Glaswaren sind zu haben. Stand vor Gasth. z. „Rose“.

Porzellan-Verkauf: Otto Hauber.

Handwerkerbank Nagold.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Agentur der Württ. Notenbank.

Telephon Nr. 26.

Beim alten Kirchturm.

Postscheckkonto Nr. 402.

Wir betreiben sämtliche Zweige des Bankgewerbes,
insbesondere:

Abgabe von Darlehen an jedermann, unter günstigen
Bedingungen.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne
Creditgewährung.

Provisionsfreier Checkverkehr, kostenfreie Abgabe
der Checkhefte.

Annahme von Spargeldern bei sofort beginnender,
höchstmaßlicher Verzinsung, je nach Kündigungsfrist;
Sparbücher stellen wir kostenlos aus

Ankauf und Verkauf von Wechseln und Scheck's
auf alle in- u. ausländischen Plätze von einiger Bedeutung.

Umwechslung von Coupons, Sorten und ausländ-
ischem Papiergeld etc.

Besorgung neuer Couponsbogen, Verlosungskon-
trolle usw.

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren aller Art,
billigst.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung eiserner Schrankfächer in unserem feuer-
und diebstahlsicheren Stahlpanzerschrank unter Mitver-
schluss der Mieter.

Direkte Ausschreibung von Creditbriefen auf alle
bedeutenderen Plätze der Welt

Kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Nagold.

Arbeitskleider „Monteurfreund“

Primaqualität, ein Abjärden ausgeschlossen, empfiehlt

Christ. Theurer, Kleiderhandlung.

Schwarze Jacken u. Saccos

in allen Größen von 3 M. an.

schwarze und farbige,
halblange und lange

Paletots

zu allen Preisen,

Backfisch- und Kinderpaletots, Kostüm-
röcke, Blusen, Gürtel, Kinderkleidchen
und -Röckchen, Samt zu Kleider,

Blusen und Anzüge,

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte,

garniert u. ungarniert, jedem Geschmack entsprechend,
Schleier, Knaben- und Mädchen-Mützen,
Hauben für Frauen u. Kinder, Sport-Mützen,

Hüte, Schalws, Jacken, Tücher u. Auto-
Schleier, Handschuhe, Pelzboa
und Pelz-garnituren

empfehle in sehr großer Auswahl
zu den allerbilligsten Preisen.

Herm. Brintzinger, Nagold.

Nagold.

Miezesuppe



am Mittwoch und Donnerstag,
wogu freundlich einladet.

Wolber z. „Schwan“.

Nagold.

Mittwoch u. Donnerstag



wogu freundlichst einladet.

Gross z. „Engel“.



Alleinverkauf
Christ. Theurer,
Kleiderhandlung,
Nagold.